



Drittes Kaisersiegel Ottos des Großen, Deutschland 965
Landesarchiv Sachsen-Anhalt, Abteilung Magdeburg,
U1 Erztift Magdeburg Nr. 23

Kulturlandschaft Sachsen-Anhalt

Die Spuren der ottonischen Herrscher sind in Sachsen-Anhalt unübersehbar in der Städte- und Sakrallandschaft, in Gebäuden und Kunstwerken erhalten. Mehr als 70 Städte und Dörfer mit fast 90 Baudenkmalen liegen entlang der Tourismusroute „Straße der Romanik“, die Erinnerungsorte mittelalterlicher Geschichte in Sachsen-Anhalt vereint.

Abbildungen:

Magdeburger Reiter, Kulturhistorisches Museum Magdeburg
Charlen Christoph; Quedlinburg, 1 Elmar Egner M.A.;
2 Meinrad Betschard; 3 Sabine Ullrich; 4 Dirk Mahler;
5 Frank Boxler; 6 Hans-Wulf Kunze; 7 Heinz A. Behrens;
8 Vereinigte Domstifter; 9 Portal zur Geschichte;
10 Michael Dapper



„Ottonenland Sachsen-Anhalt.

Von der Peripherie zur Zentralregion in Europa“,
eine Ausstellung über die frühmittelalterliche Geschichte
Sachsen-Anhalts und ihre enge Verbindung mit
der ottonischen Herrscherfamilie.

Herausgeber:

Zentrum für Mittelalterausstellungen

der Kulturstiftung Kaiser Otto

Otto-von-Guericke-Straße 68–73, 39104 Magdeburg

Tel. 0391 5403580

www.mittelalterausstellungen.de



Ausstellung in St. Wiperti

Wipertistraße 5, 06484 Quedlinburg, www.wiperti.de

Geöffnet: Mai-Oktober Mo-Sa 10-12 und 14-17 Uhr, So 14-17 Uhr

17. Mai 2019 bis
31. Oktober 2019
Ausstellung in
St. Wiperti
in Quedlinburg



Ottonenland 
Sachsen-Anhalt

Von der Peripherie
zur Zentralregion in Europa



Stiftsberg Quedlinburg – seit Heinrich I. ottonischer Memorialort

Ottonenland Sachsen-Anhalt

Von der Peripherie zur Zentralregion in Europa

Reich an historischen Erinnerungsorten und Bau-
denkmälern bietet die Region um Ostharz, mittlere
Elbe und Saale eine einzigartige Kulturlandschaft
mit zahlreichen touristischen Höhepunkten.
Außerhalb des Römischen Imperiums gelegen, kam
das Gebiet erst um die Wende vom 8. zum 9. Jahr-
hundert unter Karl dem Großen zum Fränkischen
Reich. Im 10. Jahrhundert entwickelte es sich mit
der ottonischen Herrscherfamilie zu einem wich-
tigen Schauplatz europäischer Geschichte und er-
lebte einen enormen kulturellen und wirtschaftli-
chen Aufschwung.

Aufstieg der Ottonen

Die Ursprünge der ottonischen Herrscherfamilie
liegen um Bad Gandersheim in Niedersachsen, wo
Graf Liudolf und seine Frau Oda ein Damenstift
gründeten. Ihrem Enkel Heinrich I. (reg. 919–936)
wurde als erstem Sachsen die Königswürde im
ostfränkischen Reich übertragen. Sein erfolgrei-
ches politisches Handeln sowie sein Sieg über die
gefürchteten ungarischen Reiternomaden im Jahr

933 bei Riade an der Unstrut brachten der Familie
europaweit Respekt ein. Heinrichs Grab auf dem
Quedlinburger Stiftsberg war seiner Gattin Mathilde
und seinem Sohn Otto dem Großen (reg. 936–973)
Anlass zur Gründung eines vornehmen Damen-
stiftes, um das sich eine mittelalterliche Stadt ent-
wickelte, die heute den Titel UNESCO-Welterbe
trägt.

Königs- und Sakrallandschaft

Nach seinem Sieg über die Ungarn 955 in der
Schlacht auf dem Lechfeld wurde Otto im Jahr 962
in Rom zum Kaiser gekrönt. Er gründete in Magde-
burg ein Erzbistum, starb in der Pfalz Memleben
und fand seine letzte Ruhe neben seiner ersten
Gemahlin Editha im Magdeburger Dom. Otto dem
Großen folgten drei weitere Könige aus der otto-
nischen Herrscherfamilie, die sämtlich die Kaiser-
krone trugen: Otto II. (reg. 961–983), Otto III. (reg.
983–1002) und Heinrich II. (reg. 1002–1024).
Sie stärkten die junge Königs- und Sakrallandschaft
ihrer Vorfahren mit dem Bau und der Gründung
von Burgen und Pfalzen, Bistümern und Klöstern,
durch zahlreiche Privilegien, Königsaufenthalte
sowie durch Reichs- und Hoftage in der Region.
Die mit dem Kaisertum verknüpfte andauernde
Verbindung nordalpiner ostfränkischer mit itali-
enischer Herrschaft bildete die Grundlage für das
Heilige Römische Reich Deutscher Nation, das bis
1806 bestand.

- 1 | Pfalz Werla (Niedersachsen)
- 2 | Schloss Wallhausen – vermutlich Ort der ottonischen Pfalz
- 3 | Stiftskirche St. Cyriakus in Gernrode
- 4 | Magdeburger Dom
- 5 | Kloster und Kaiserpfalz Memleben
- 6 | Sarkophag Bernhards von Halberstadt im Dom zu Halberstadt
- 7 | Kloster Wendhusen – ehemaliger Westbau der Stiftskirche
- 8 | Krypta im Merseburger Dom
- 9 | Stiftskirche Bad Gandersheim (Niedersachsen)
- 10 | Pfalz Tilleda